

Dass die Region über viele ungewöhnliche Veranstaltungsorte verfügt, ist bekannt. Der Ort, den die Wirtschaftsförderung Wuppertal für die Verleihung des diesjährigen Bergischen Ausbildungspreis gewählt hatte, fiel besonders auf: Eine ehemalige Produktionshalle im Gewerbepark A46.



Die stolzen Preisträger des Bergischen Ausbildungspreises

# Jobs der Zukunft im Mittelpunkt

Die ehemalige Happich-Halle war nicht zufällig gewählt worden. Schließlich fand dort gleichzeitig ein Marktplatz zur Berufsorientierung statt. Im Rahmen des Wuppertaler Hauptschulmodells präsentierte sich der „Markt der Berufe“. Über zwei Tage hatten Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 aller Wuppertaler Hauptschulen die Gelegenheit, ihren Traumberuf kennenzulernen – oder eine passende Alternative. Fünf „Berufsinseln“ waren in der weitläufigen Halle aufgebaut, über 40 Unternehmen präsentierten ihre Ausbildungsberufe, unter anderem aus den Bereichen Kfz, Ernährung, Metallverarbeitung oder Handwerk. Dazu stellten die Firmen Berufe wie Pfleger, Gebäudereiniger oder Steinmetz vor. Das Angebot ging dabei weit über reine Präsentation hinaus: Es wurde an Motorrädern geschraubt, Blumensträuße gebunden, Teppiche mit Spezialsaugern gereinigt oder an Werkstücken gefeilt. Wirtschaftsförderer Heike Domagalla und Bernd Jung, die den Markt organisiert haben, waren zufrieden: „Anfangs war es nicht so leicht, die Unternehmen davon zu überzeugen, hier zwei Tage auszustellen.“ Doch für beide Seiten habe

es sich gelohnt. „Die Schüler kamen auf neue Berufsideen, und die Unternehmer hatten eine besonders gute Möglichkeit, ihren zukünftigen Nachwuchs kennenzulernen.“

## Ausgezeichnet für Ausbildung

Einer der Aussteller fand sich auch gleich unter den ersten Preisträgern des Bergischen Ausbildungspreises. Und wer sich in der Bergischen Wirtschaft auskennt, wusste bei der Laudatio von Andreas Pinner, Personalleiter der Remscheider AVL Schrick GmbH (Preisträger 2008), auch gleich, wer gemeint war, als von 1531 Mitarbeitern und 135 Auszubildenden die Rede war. Die Schaeffler KG FAG Werk Wuppertal, Sieger in der Kategorie „über 250 Beschäftigte“, hatte immerhin 2,5 Millionen Euro in eine Ausbildungswerkstatt investiert. Zudem legt das Unternehmen im Rahmen der Ausbildung großen Wert auf Persönlichkeitsentwicklung und Internationalität. Weitere Belobigungen in dieser Kategorie gingen an den Wuppertaler Kabelspezialisten Draka und den Remscheider Gebäudereiniger Paul Schulten, der ebenfalls im Berufeparcours ausge-

stellt hatte. Sieger in der Kategorie „bis 250 Beschäftigte“ wurde die Spedition Herbert Flesche, in der Kategorie „bis 50 Beschäftigte“ die Epe Malerwerkstätten, beide aus Remscheid. Zusätzliche Auszeichnungen gab es für den Wuppertaler Friseur S. Bredtmann, die Technische Akademie Wuppertal sowie für Heldmanns Restaurant in Remscheid.

## Engagiert trotz Krise

Unternehmen aus Solingen waren in diesem Jahr nicht unter den Preisträgern. Oberbürgermeister Norbert Feith: „Wir werden die Unternehmen im nächsten Jahr stärker motivieren, sich am Bergischen Ausbildungspreis zu beteiligen.“ Schließlich setze der Preis nicht nur ein deutliches Zeichen für Ausbildung, sondern sei auch eine Auszeichnung. Sein Wuppertaler Amtskollege Peter Jung zeigte sich erfreut, dass die Krise bei den bergischen Unternehmen offensichtlich keine Auswirkungen auf das Engagement in Sachen Ausbildung habe. Er reklamierete aber für die bergischen Kommunen, dass Ausbildung auch im Nothaushalt möglich sein müsse, auch über den Bedarf hinaus. „Wir müssen jungen Menschen eine Chance geben. Denn nichts ist schlimmer, als dass sie schon in diesem Alter die Erfahrung machen müssen, nicht gebraucht zu werden.“ ■

**Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR**

**Bernd Jung**

**Tel.: 0202 / 24807-15**

**jung@wf-wuppertal.de**

# Schüler erschließen neue Geschäftsfelder

Zum fünften Mal organisierte der Unternehmerstammtisch Automotive des Bergischen Städtedreiecks den Bergischen Bildungspreis Automotive. Schüler aus der gymnasialen Oberstufe begeisterten mit originellen Problemlösungen.

**K**reativität beweisen konnten 60 Gymnasiasten der Jahrgangsstufe 12: in schulübergreifenden Teams sollten sie auf der Basis der Fähigkeiten und Stärken des gastgebenden Unternehmens ein weiteres Geschäftsfeld neben der Automobilzulieferung konzipieren. Das Konzept des Brose-Teams mit Larissa Angermann, Jannick Splitthoff (Gymnasium Schwertstraße), Tabitha Görz, Oliver Deus (Gymnasium August-Dicke-Schule) und Mona Ghohrodi (Gymnasium am Kothen) kam auf Platz eins: Die Schüler des Teams Brose hatten mitdenkende Sensoren in Haushaltsgeräte integriert, um den Komfort in den eige-

nen vier Wänden zu erhöhen. Den zweiten Platz sicherte sich das Team der Firma Scheiba, das aus Abfallprodukten aus dem Produktionsprozess Schmuckstücke herstellte. Mit einem innovativen Scharniersystem für die nächste Airbus-Generation, dem sogenannten „Space-Reduction-System“, belegte das HAKO-Team den dritten Platz. Belohnt wurden die Schüler für ihre Kreativleistungen mit wertvollen Notebooks und iPods. Doch der eigentliche Gewinn war der Kontakt zu den Unternehmen: alle Teilnehmer bekamen die Zusage, bei einem der zwölf beteiligten Unternehmen ein Praktikum absolvieren zu dürfen. Das Projekt ist inzwischen auf-

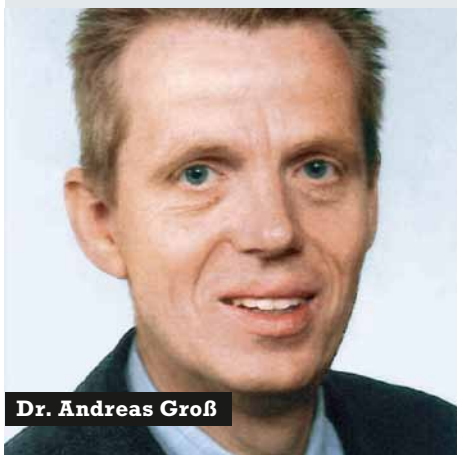


gestiegen: „Aufgrund des großen Erfolgs wird der Bergische Bildungspreis Automotive 2010 nicht nur in der Region, sondern auch auf Landesebene ausgelobt“, berichtete Wirtschaftsförderer Martin Lietz. Die Siegerteams sollen dann in einer Landesauscheidung gegeneinander antreten. ■

[www.bergischerbildungspreis.de](http://www.bergischerbildungspreis.de)

## Durch und durch bergisch

Die Firmen der Berger-Gruppe gehören zu den führenden familiengeführten Maschinenbau-Unternehmen für die Bearbeitung und Veredlung unterschiedlicher Werkstücke. Geschäftsführer Dr. Andreas Groß setzt auf Wuppertal.



**Dr. Andreas Groß**

**N**eben der Herstellung von Schleif- und Poliermaschinen befassen wir uns als Roboter-Systemhaus mit der Lösung von Automations- und Prozess-

integrationsaufgaben. 92 Mitarbeiter sind in der Gruppe beschäftigt, die Mehrzahl Ingenieure, Meister oder Techniker. Von Wuppertal aus werden unsere Aktivitäten in Entwicklung, Forschung und weltweitem Vertrieb gesteuert. Mit einer Niederlassung in den USA und zwölf Auslandsvertretungen werden Maschinen in mehr als 70 Länder verkauft und geliefert. Zum Ausbau des Standortes in Wuppertal wurden in den Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes und die Modernisierung der Produktion über 2,5 Millionen Euro investiert. Durch die enge, teils schon generationsübergreifende Verbindung mit vielen Firmen der bergischen Industrie und mit dem Standort in Cronenberg sind wir mitten in der Region verwurzelt. Als Fördermitglied des Bergischen Instituts in

Solingen, als Gutachter der Forschungsgemeinschaft Werkzeuge in Remscheid (FGW), als Dozent der Junior-Uni Wuppertal oder als Vorstandsmitglied der Gemeinschaft Cronenberger Unternehmen, versuchen wir unseren Beitrag innerhalb einer lebens- und liebenswerten Stadt zu leisten. Wuppertal hat als Standort für technisch ausgerichtete Unternehmen insbesondere mit Bergischer Universität, Technischer Akademie und einer sehr guten Infrastruktur von technischen Zulieferern viel zu bieten.

### Einsatz für die Jugend

Gerne unterstützen wir die Entwicklung und Ausbildung unseres technischen Nachwuchses in Wuppertal. Unter anderem durch die Junior Uni. Mit der Vorlesung „Messer, Scheren, Klappen“ gehöre ich zu der ersten Generation von Dozenten, die Mädchen und Jungen einen Einblick in die Herstellungsprozesse und Funktionen von technischen Schneidern vermittelt hat. ■

[www.bergergroup.de](http://www.bergergroup.de)

# Das Beste aus dem Tal

Lübeck hat sein Marzipan, Köln sein Wasser, München seine Weißwürste. Wuppertal hat eine Schwebebahn, aber die kann man nicht mitnehmen. Zum Glück gibt es aber noch mehr: viele schöne Qualitätsprodukte.

**T**alwaren“ heißt der neueste Coup der Wuppertal Marketing GmbH. Unter diesem Label werden jetzt Produkte aus Wuppertal in einheitlicher Verpackung plus Info-Broschüre angeboten. „Es ist noch viel zu wenig bekannt, welche Produkte in Wuppertal ihren Ursprung haben“, begründet Martin Bang von der Wuppertal Marketing GmbH die Idee. Bekannt ist Wuppertal bereits als Werkzeugschmiede des Bergischen Landes. Umso mehr überraschen Produkte wie die Messerschärfbank aus Porzellan von Maywerk, ein handgebundenes Notizbuch mit Magnetverschluss der Buchbinderei Roger Green oder aus LKW-Planen gefertigte Ta-

schen der Ölberger Taschenmanufaktur. Auch Bücher und CDs fehlen nicht, immerhin hat Wuppertal eine lebhaftere Kulturszene. Und natürlich werden Werkzeuge von Knipex und Wera angeboten. Die Edition soll wachsen: „Wir sind neugierig auf uns noch unbekannt Talwaren“, fordert Matthias Haschke, Geschäftsführer der Wuppertal Marketing GmbH, Bürger und Unternehmen zum Ergänzen auf.

## Waren als Botschafter

Ausarbeitung und Realisierung übernahm das Wuppertaler Strategie- und Designbüro Illigen Wolf Partner. „Produkte sind gute Botschafter einer Stadt“,



betont Kommunikationsdesigner Jörg Illigen. „Und mit der beigelegten Broschüre können wir spannende Geschichten rund um das Produkt und seinen Hersteller erzählen“, ergänzt Produktdesigner Rick Wolf. Ausgestellt in Showrooms, als Souvenir oder als Präsent werden die „Talwaren“ Wuppertal weiter stärken. ■

[www.wuppertal-marketing.de](http://www.wuppertal-marketing.de)

# Parties, Park und Schokolade

Anfang Oktober wurde der Wirtschaftspreis 2009 vergeben. Die Preisträger stellen einmal mehr die Vielfalt des unternehmerischen und bürgerschaftlichen Engagements unter Beweis.



**Grund zum Feiern haben Michael Mader (Skulpturenpark Waldfrieden), Oberbürgermeister Peter Jung, Matthias Haschke (Wuppertal Marketing), Tuan Nguyen (annos), Thomas Speck (Gepa) und der Vorstandsvorsitzende der Stadtparkasse Peter H. Vaupel**

**D**as „Unternehmen des Jahres“ ist weit über die Grenzen der Stadt bekannt: GEPA – the fair trade company ist die größte europäische Fair- Handelsorganisation und steht seit mehr als 30 Jahren für einen langfristigen sozial- und umweltverträglichen Handel mit Lebensmitteln, Handwerksartikeln und Textilien aus Lateinamerika, Afrika und Asien. In Wuppertal ist das Unternehmen zuhause und hat mit dem Bau des neuen Fair-Handelszentrums am Gepa-Weg 1 ein klares Standortbekenntnis abgegeben. Auf Wuppertal bezogen ist auch das Party-Portal annos.de. Tuan Nguyen bringt dort seit 2005 Party-People und das große Angebot für Ausgefremdige zusammen. Für seine Leistung wurde Nguyen „Jungunternehmen 2009“. Und nicht zuletzt lockt der „Skulpturenpark Waldfrieden“ des in Wuppertal lebenden renommierten Künstlers Tony Cragg Besucher aus ganz Europa an. Mit Wechslausstellungen und Konzerten sowie einer Dauerausstellung wurde der Park zu neuem Leben erweckt und erhielt nun den „Stadtmarketingpreis 2009“. ■

[www.wirtschaftspreis.de](http://www.wirtschaftspreis.de)



Zufrieden: Andreas Bein und Geschäftsführer Stefan Söhn (v. l.)

## Erfolgreich auf's Dach vermittelt

Gute Handwerker werden immer gebraucht, sie zu finden, ist jedoch nicht leicht. Das merkte man beim Dachdeckerbetrieb Stefan Söhn, als es um die Suche nach Dachdeckern, Malern und Lackierern, Heizungsbauern und Elektro- und Solartechnikern ging. Die Lösung lieferte ein ganz spezielles Team.

Das Wuppertaler Unternehmen hatte in den letzten Jahren sein Angebot ausgebaut: Neben den traditionellen Dacharbeiten bietet man heute vor allem Solartechnik und Solar-systeme an. „Es ist schwieriger geworden, gute Handwerker zu finden“, beschreibt Vertriebsleiter Andreas Bein. Ihm konnte geholfen werden: Thomas Bosse von team:arbeit, dem Arbeitgeberservice der ARGE Wuppertal, vermittelte dem Unternehmer gleich mehrere Bewerber in Vollzeitstellen.

### Beim Training kennenlernen

Einer davon war Milazim Rutke, der anfangs keine Kenntnisse im Bereich Solartechnik hatte, jedoch viel Erfahrung als Allrounder auf dem Bau. Dazu ist der Kriegsflüchtling vom Balkan ein erfahrener Maler und Lackierer. Andreas Bein nutzte eine Trainingsmaßnahme der ARGE, um den Bewerber besser kennenzulernen. Rutkes Fähigkeiten überzeugten, und zusätzlich zu einem engagierten Mitarbeiter erhielt das Unternehmen einen Eingliederungszuschuss der ARGE. „Hier wird ein weiterer Vorteil von team:arbeit deutlich: Fördermöglichkeiten werden bei der Beratung zur Stellen-

besetzung mit berücksichtigt; sie hängen von der jeweiligen Situation des ARGE-Kunden ab“, erklärt Thomas Bosse. Andreas Bein ist mit dem Service sehr zufrieden: Mit team:arbeit will er auch in Zukunft zusammenarbeiten. ■

**Team:arbeit – der Arbeitgeberservice der ARGE Wuppertal**

**Hotline: 0202 / 7 47 63-555**

**[www.arge-wuppertal.de/ags](http://www.arge-wuppertal.de/ags)**



Milazim Rutke auf der Baustelle

### Wuppertaler Profile



Tuan Nguyen, Geschäftsführer der annos GmbH

Klubkultur hat in Wuppertal eine lange Tradition, doch blieb sie in der Vergangenheit oft ein Geheimtip. Der Programmierer Tuan Nguyen fand vor vier Jahren eine Lösung: Das Internetportal annos.de. Mittlerweile kümmern sich neben dem Geschäftsführer, der in diesem Jahr verdient mit dem Wuppertaler Wirtschaftspreis in der Kategorie Jungunternehmen ausgezeichnet wurde, zwei feste, fünf geringfügig beschäftigte Mitarbeiter und 60 ehrenamtliche Helfer darum, dass stets aktuelle Termine drin stehen. Hinzu kommen Fotos und Nachberichte von den vergangenen Parties. Schließlich wollen 15.000 User pro Tag immer auf dem neuesten Stand sein. Ein Service vor allem für die jungen Leute in der Stadt.

**Mit Wuppertal verbindet mich...**

mein Werdegang und die vielen kleinen Dinge im Leben.

**Mein Lieblingsort in Wuppertal ist...**

die Universität, die immer wieder Inspiration gibt.

**Unternehmen oder Produkte, die ich mit Wuppertal verbinde, sind...**

Sparkasse, WSW, W-tec und die vielen Clubs.

**Der Standort hat anderen Städten voraus, dass...**

er in vielen Bereichen über hervorragende Denker verfügt.

**Der Wirtschaftsraum „Bergisches Land“ ist für NRW wichtig, weil...**

hier starke Unternehmen die Region nach vorne bringen.

**Ich wünsche mir für Wuppertal, dass...**  
es mehr aus seinem Potential macht.

**[www.annos.de](http://www.annos.de)**